

Hannover erfahren

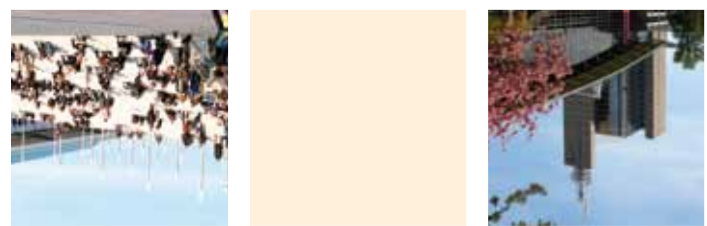
Built-Route zum Park der Sinne

HANNOVER



www.hannover.de

Wir sind für Sie da!
Touristische Informationen sowie weiteres Kartenmaterial für die Region Hannover, z.B. den „Gärten Ring“, erhalten Sie in der Tourist Information | Ernst-August-Platz 8 | 30159 Hannover | Tel.: +49 (0) 511 / 12345-11 | info@hannover-tourismus.de | Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr | Sa, 10-15 Uhr | März-Okz. auch sonntags von 10-15 Uhr
InfoCenter Neues Rathaus | Tramplatz 2 | 30159 Hannover | Tel.: +49 (0) 511 / 168-45333
Kernöffnungszeiten: Sommer 10-18:30 Uhr | Winter 11-18:30 Uhr
Entdecken Sie Hannover mit der App für Ihr Smartphone oder unter mobil.hannover.de
www.hannover.de



Radeln rund ums Steinhuder Meer



Auf Entdeckungstour entlang des Mittellandkanals



Den Deister per Rad erkunden



Skaten und Radfahren in der Eilenriede

Route 2 – Built-Route zum Park der Sinne

Wählen Sie die schönste und umweltfreundlichste Art, zum Messegelände und dem Park der Sinne zu kommen: In Hannover wird das Radeln zum Vergnügen! Unser Faltpfad beschreibt die etwa 8,2 Kilometer lange Built-Route und informiert über Sehenswürdigkeiten links und rechts des Weges. Wir wünschen eine gute Fahrt!



Ernst-August-Denkmal



Kröpcke-Uhr

1 Ernst-August-Denkmal

Willkommen in der Landeshauptstadt Hannover! Vor dem Bahnhofsgebäude reitet König Ernst August (Regierungszeit 1837 bis 1851). Das Denkmal erinnert daran, dass Hannover bis 1866 Hauptstadt des gleichnamigen Königreichs war.

2 Kröpcke

Am Kröpcke Sie sind mitten im Zentrum! Rechts befindet sich das Café Kröpcke. Die alte, in den 70er Jahren rekonstruierte, Uhr ist ein beliebter Treffpunkt der Hannoveraner im Herzen der Stadt. Geradeaus sehen Sie den Turm der Marktkirche.

3 Georgstraße mit Staatsoper Hannover

Die Georgstraße: Hannovers Pracht- und Bummel-Boulevard mit Restaurants und feinen Geschäften. Hier finden Sie auch das 1852 eröffnete klassizistische Opernhaus. Um das Opernhaus herum entstand mit dem Operndreieck eine moderne Parkanlage, die auch das Mahmal für die ermordeten hannoverschen Juden von Michelangelo Pistoletto beherbergt.



Staatsoper Hannover

4 Aegidientorplatz

Ganz in der Nähe, etwa an der Einmündung der Breiten Straße, stand früher das Aegidientor, eines der Stadttore, die das mittelalterliche Hannover vor unerwünschten Eindringlingen schützten. Heute ist der Platz – von den Hannoveranern „Aegi“ genannt – einer von mehreren großen Verkehrsknoten an den Eckpunkten des innerstädtischen Stadtrings.



Theater am Aegi

11 Bischofshol

War einst Teil des Systems der mittelalterlichen Landwehren, den Außenposten der städtischen Befestigung. Früh entwickelte sich nebenher ein Bier- und Kaffeeauschank. 1689 wird erstmals eine Gastwirtschaft erwähnt. Im Sommer locken sonntags Jazz-Frühschoppen in den Biergarten.

10 Große Bult

Bis zu Beginn der 70er Jahre hatte das Areal seine goldene Zeit: Auf der Bult befand sich Hannovers Pferderennbahn. Dann wollte ein Unternehmen der Computerbranche hier ein Werk errichten. Die Rennbahn wurde abgerissen, weit außerhalb eine neue gebaut. Da die Fabrik nicht gebaut wurde, konnte hier ein Kinder-Krankenhaus entstehen.

9 Hiroshima-Hain

An den Atombombenabwurf am 6. August 1945 auf Hiroshima erinnert der Gedenkhain mit 110 Kirschbäumen. Sie wurden für die 110.000 Menschen gepflanzt, die damals ums Leben kamen. Die Gedenktafel zeigt die Friedensgöttin Kannon: eine Granitplatte, die zwischen Straßenbahnschienen den Feuersturm überlebt hat. Hiroshima ist seit 1983 offiziell Partnerstadt Hannovers.



Kirschbäume im Hiroshima-Hain

8 Robert-Koch-Platz

Am Robert-Koch-Platz im Stadtteil Bult versteckt sich ein Glanzlicht der hannoverschen Architekturgeschichte: die frühere Turnhalle und Mensa der Tierärztlichen Hochschule von 1930. Mit ihren klaren Formen in weißem Putz ein perfekter Vertreter des Bauhaus-Stils: der einzige rein funktionalistische Vorkriegsbau, der in Hannover erhalten geblieben ist.

7 Tierärztliche Hochschule

1778 am Clevertor als königliche Ross- und Vieh-Arznei-Schule gegründet, besteht die Hochschule seit 1887. Die heutige Anlage am Braunschweiger Platz entstand 1895 bis 1899, unverändert blieb seitdem aber nur die ehemalige Apotheke. Seit 1977 findet sich hier das Veterinärhistorische Museum.

6 Gartenfriedhof

Zu Füßen der Gartenkirche liegt der Gartenfriedhof. Hier gibt es das so genannte „Menschenfressergrab“ und das Grab der Henriette von Rüling. Es hätte laut Vermächtnis nie geöffnet werden dürfen, doch ein Baum hat die schweren Steine beiseite gedrückt. Kulturhistorisch bedeutsam ist das Grabmal von Charlotte Buff, geb. Kestner – der Lotte aus Goethes „Werther“.

5 Neues Rathaus

Der monumentale 97 Meter hohe Kuppelbau wurde auf genau 6.026 Buchenpfählen errichtet und 1913 fertiggestellt. Die Fahrt mit dem Bogenaufzug auf die Aussichtsplattform wird mit einem Panoramablick belohnt. Auf der Südseite befindet sich der Maschpark mit Maschteich, im Norden das Museum August Kestner mit Sammlungen von Ägypten bis Gegenwart.

12 Die Eilenriede

650 Hektar Wald – der größte Stadforst Europas reicht fast bis in die Innenstadt. Seit dem Mittelalter hüten die Hannoveraner die Eilenriede (was so viel heißt wie: sumpfiges Waldland) wie ihren Augapfel. Wir durchqueren ein kleines Stück davon auf unserem Weg nach Süden.



Radfahrer in der Eilenriede

13 Kleingärten

Rund 21.000 Schrebergärten gibt es in Hannover, überwiegend auf Pachtland, das durch Bauleitpläne vor einer Bebauung geschützt ist. Eine Laube, ein bisschen Grün auf eigener Scholle: Für viele ist das fast das Paradies.

14 Seelhorst

Die Seelhorst – wieder ein Stück grünes Hannover. Rund 100 Hektar groß ist das Waldstück, das von Wegen und kleinen Wasserläufen durchzogen wird. Beliebter Anziehungspunkt ist das Restaurant mit Biergarten (früher Jagdhaus der Bemeroder Familie von Graevemeyer). Dahinter im Wald gibt ein Obelisk Rätsel auf. Er trägt keine Inschrift außer der Jahreszahl 1852.

15 Messegelände

Seit 1947 finden hier die bedeutendsten Messen der Welt statt und im Jahr 2000 war hier die Welt bei der EXPO zu Gast. Auf dem Messegelände befindet sich der 97 Meter hohe Messeturm, der als Verwaltungsgebäude dient. Die „Vereinigten Bäume“ verbinden den Westeingang mit der Brücke zur Plaza. 273 verschiedene Baumarten aus allen Erdteilen sind hier aufgereiht und symbolisieren das friedliche Miteinander unterschiedlicher Menschen.



Messegelände Hannover

16 Park der Sinne

Luft, Wasser, Feuer, Erde: Vier Elemente zum Sehen, Hören, Fühlen, Schmecken und Riechen sorgen im Park der Sinne in Laatzen auch nach der EXPO für sinnliche Vielfalt und spannende Eindrücke. Den Besucher des Parks erwarten viele beeindruckende Naturhighlights zum Staunen, Anfassen und Genießen.



„Gärten im Wandel“



EXPO-Gelände

22 Endstation

Futuristisch wie vieles auf dem ehemaligen EXPO-Gelände: die Endstation der Stadtbahnlinien 6 und 16 mit ihrem charakteristischen Glasdach. Eine Brücke führt direkt auf die Plaza.

21 Die Plaza

Die Plaza, ehemaliger Treffpunkt der Nationen: Hier finden Sie den Deutschen Pavillon (Fassade aus 2.900 einzelnen Glaselementen), die Veranstaltungshalle TUI Arena für maximal 14.000 Besucher, den futuristischen „Planet M“ und die Institute der Fachhochschule Hannover.



TUI Arena

20 Exponale

Die Fußgängerbrücke über den Messeschneppweg verbindet die Plaza mit dem westlichen Teil des Ausstellungsgeländes. Die von den Architekten Schlaich und Marg entwickelte Exponale mit den nachts weithin sichtbaren Leuchtstelen ist mit 30 Metern Breite und 130 Metern Länge eine der größten Fußgängerbrücken Europas.

19 Wohnen und Arbeiten

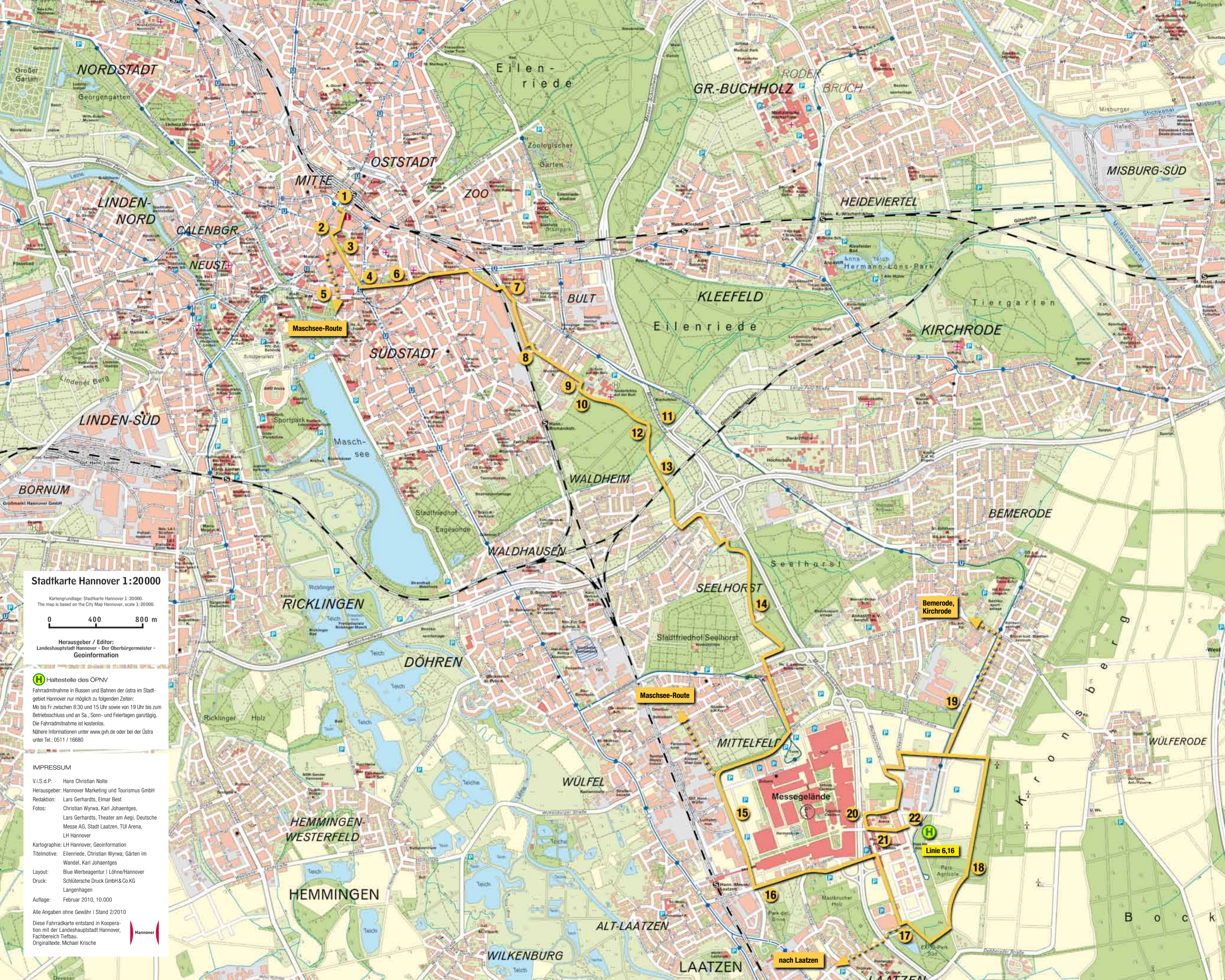
„La Ola“ (die Welle) wird das kühne Dach genannt, das den Komplex der FinanzIT überspannt. Rechts daneben sehen Sie den ökologischen Vorzeigestadtteil Kronsberg mit inzwischen knapp 7.000 Einwohnern.

18 Aussichtshügel

Schöne Aussichten: Von dem künstlich aufgeschütteten Hügel am Kronsberg bietet sich ein ausgezeichneter Blick auf das ehemalige EXPO-Gelände Ost und das Messe- und Ausstellungsgelände.

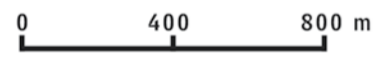
17 „Gärten im Wandel“

Grüne Schneise: Durch das Pavillon-Gelände Ost ziehen sich von der Plaza im Norden bis zum ehemaligen EXPO-Park im Süden die „Gärten im Wandel“ von Landschaftsarchitekt Kamel Louafi. Seine Gärten durchleben eine Veränderung von intensiver und extensiver Pflege, von Hoch zu Tief, von geschnitten und gestaltet bis landschaftlich natürlich.



Stadtkarte Hannover 1:20000

Kartengrundlage: Stadtkarte Hannover 1:20000.
The map is based on the City Map Hannover, scale 1:20000.



Herausgeber / Editor:
Landeshauptstadt Hannover - Der Oberbürgermeister -
Geoinformation

H Haltestelle des ÖPNV
Fahrradmitnahme in Bussen und Bahnen der üstra im Stadtgebiet Hannover nur möglich zu folgenden Zeiten:
Mo bis Fr zwischen 8:30 und 15 Uhr sowie von 19 Uhr bis zum Betriebschluss und an Sa., Sonn- und Feiertagen ganztägig.
Die Fahrradmitnahme ist kostenlos.
Nähere Informationen unter www.gvh.de oder bei der üstra unter Tel.: 0511 / 16680

IMPRESSUM
V.i.S.d.P.: Hans Christian Nolte
Herausgeber: Hannover Marketing und Tourismus GmbH
Redaktion: Lars Gerhards, Elmar Best
Fotos: Christian Wyrwa, Karl Johaentges, Lars Gerhards, Theater am Aegi, Deutsche Messe AG, Stadt Laatzen, TUI Arena, LH Hannover
Kartographie: LH Hannover, Geoinformation
Titelmotive: Eilenriede, Christian Wyrwa; Gärten im Wandel, Karl Johaentges
Layout: Blue Werbeagentur | Löhne/Hannover
Druck: Schlütersche Druck GmbH & Co.KG Langenhagen
Auflage: Februar 2010, 10.000
Alle Angaben ohne Gewähr | Stand 2/2010
Diese Fahrradkarte entstand in Kooperation mit der Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Tiefbau.
Originaltexte: Michael Krische

